



Einwohnergemeinde Boningen

Protokoll der Gemeindeversammlung Boningen

Dienstag, 9. Dezember 2025, 20:00 bis 21:00 Uhr, in der Schnäggehalle Boningen

Vorsitz	Stalder Bruno, Gemeindepräsident
Protokoll	Hirt Caroline, Verwaltungsleiterin (ohne Stimmrecht)
Gäste	Di Franco Nicole, Finanzverwalterin (ohne Stimmrecht)
Presse	--
Anzahl anwesende Stimmberechtigte	32
Stimmzähler	Uebelhart Ruth

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung Budget Sozialregion Untergäu 2026
3. Genehmigung Budget Einwohnergemeinde Boningen 2026
4. Verschiedenes

Verhandlungen

16.06.0 Gemeindeversammlungen

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Begrüssung

Der Gemeindepräsident Bruno Stalder begrüsst die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Boningen herzlich.

Speziell begrüsst er den Bürgerratspräsidenten Otto Jäggi und alle anwesenden, neu gewählten Kommissionsmitglieder. Bruno Stalder begrüsst und stellt die Gemeinderatsmitglieder Rolf Bigler, Ressort Sicherheit/Umwelt, Christian Fravi, Ressort Soziales, Stefanie Grolimund, Ressort Bildung und Samuel Jäggi, Ressort Bau sowie die Finanzverwalterin Nicole Di Franco und die Verwaltungsleiterin Caroline Hirt vor.

Die Schülerinnen und Schüler haben heute das Adventsfenster im Eingangsbereich der Schnäggehalle sehr schön gestaltet. Er dankt ihnen und dem Lehrpersonal bestens.

Gemäss Art. 9 Abs. 1 Gemeindeordnung sind die Stimmberechtigten mindestens sieben Tage im Voraus zu Gemeindeversammlung einzuladen. Die Einladung erfolgte korrekt und fristgerecht mit Publikation vom 27. November 2025 im Anzeiger Thal Gäu Olten. Die Anträge und Unterlagen zu den Traktanden wurden gleichzeitig in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Webseite der Einwohnergemeinde Boningen veröffentlicht. Zusätzlich lag das genehmigte Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2025 auf, welches am 2. Juli 2025 vom Gemeinderat genehmigt wurde.

Totenehrung

Seit der letzten Gemeindeversammlung im Juni 2025 sind glücklicherweise keine Einwohnerrinnen und Einwohner aus Boningen verstorben.

Stimmzähler

Ruth Uebelhart stellt sich als Stimmzählerin zur Verfügung.

Die Stimmzählerin wird von der Gemeindeversammlung einstimmig gewählt.

Feststellungen der Stimmberechtigten

Die Stimmzählerin wird anschliessend gebeten, die Anzahl Stimmberechtigten zu erfassen.

- Anwesende: 32 Stimmberechtigte
- Absolutes Mehr: 17 Stimmberechtigte

Nicht stimmberechtigt sind: Nicole Di Franco, Finanzverwalterin und Caroline Hirt, Verwaltungsleiterin

Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste

Gemäss Art. 62 Gemeindegesetz lässt der Gemeindepräsident die Traktandenliste bereinigen und genehmigen. Der Gemeinderat hat folgende Traktandenliste genehmigt und im Anzeiger publiziert:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung Budget Sozialregion Untergäu 2026
3. Genehmigung Budget Einwohnergemeinde 2026
4. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Gemeindepräsident Bruno Stalder erklärt somit die Gemeindeversammlung als eröffnet.

13.04 Vereinbarungen, Verträge
13.00 Behörden, Institutionen

2. Genehmigung Budget Sozialregion Untergäu 2026

EINTRETEN

Der Gemeindepräsident lässt über das Eintreten auf das Traktandum abstimmen.

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig zu.

SACHVERHALT

Christian Fravi begrüsst alle Anwesenden und orientiert als Mitglied der Sozialbehörde und zuständiger Ressortvorsteher über das Budget 2026 der Sozialregion Untergäu.

Die Sozialregion Untergäu (SRU) basiert auf einem öffentlich-rechtlichen Vertrag der Einwohnergemeinden Boningen, Fulenbach, Gunzgen, Hägendorf, Kappel, Rickenbach und Wangen bei Olten. Da die SRU keine eigene Rechtspersönlichkeit hat, müssen Budget und Rechnung jeweils durch alle Einwohnergemeinden genehmigt werden.

Die grössten Ausgaben im Budget 2026 der Sozialregion Untergäu betreffen die Positionen Alters-,

Kranken- und Pflegeheim, die Ergänzungsleistungen zur AHV, die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe und der Lastenausgleich der Sozialregionen.

Bereich	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Alters-, Kranken- u. Pflegeheime	5'020'100	4'468'800	4'165'668
Gesundheitswesen übrige	21'300	20'200	
Regionale AHV-Zweigstelle	99'800	205'700	126'957
Ergänzungsleistungen zur AHV	8'431'100	7'674'600	7'328'515
Alimentenbevorschussung und – Inkasso	345'400	276'400	271'522
Leistungen an Familien (allgemein)	138'400	134'600	126'708
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	7'110'600	6'631'500	6'437'745
Freiwillige wirtschaftliche Hilfe	34'400	34'200	32'628
Sozialregionen, Lastenausgleich	1'512'700	2'857'200	1'428'799
Sozialregionen, Restkosten	1'603'100		947'376
Asylwesen	50'000	20'000	44'288
Total	24'366'900	22'323'200	20'910'206
Pro Einwohner	1'199.39	1'106.48	1'048.08

Der Kostenanteil von Boningen am Gesamtbudget 2026 verteilt nach Anzahl Einwohner beträgt CHF 983'504.

Die Richtwerte des Kantons für die verschiedenen Dienstleistungen sind die primäre Grösse, an denen sich das Budget der Sozialregion orientiert. Diese Kosten machen 94 % des Budgets 2026 aus, sind gebunden und nicht beeinflussbar.

Im Bereich der Ergänzungsleistungen zur AHV wird weiterhin mit einer stark zunehmenden Anzahl Neugesuche und mit einer steigenden Anzahl Bezugsberechtigter gerechnet. Bei der Sozialhilfe wird mit einem leichten Rückgang der Unterstützungsberechtigten gerechnet. Allerdings hat der Kanton die individuelle Prämienverbilligung neu geregelt und lastet nun ca. 6 Mio. Franken an die Gemeinden ab. Dies führt deshalb trotzdem zu einem Anstieg des Sozialhilfeaufwandes.

Beim Kindes- und Erwachsenenschutz muss mit immer mehr Fällen gerechnet werden, was Auswirkungen auf die internen Kosten der Sozialregion hat. Aufgrund der gestiegenen Anzahl Falldossiers und zusätzlicher Anforderungen muss der Personaletat erneut angehoben werden. Geplant sind eine Professionalisierung des Intaktes (Anmeldungsverfahren), eine kaufmännische Entlastung der Berufsbeiständinnen und -beistände (Entflechtung von Aufgaben) und eine Fachunterstützung der privaten Mandatsträgerinnen und -träger. Durch gute Abklärungen (Prüfung Umfeld, Versicherungssituation, usw.) kann möglicherweise materielle Hilfe nicht nötig sein. Die nachfolgenden Prozesse und involvierten Fachpersonen werden entlastet. Mit einer Fachunterstützung an Private und Familienangehörige bei einfacheren Fällen kann auf hochspezialisierte Fachpersonen verzichtet werden.

Die Sozialbehörde Untergäu beantragt den Einwohnergemeinden, das Budget 2026 wie folgt zu beschliessen:

- 1) Erfolgsrechnung: Gesamtaufwand CHF 32'170'350.00 / Gesamtertrag CHF 7'803'450.00
Aufwandüberschuss CHF -24'366'900.00
- 2) Investitionsrechnung
Ausgaben Verwaltungsvermögen CHF 0.00 / Einnahmen Verwaltungsvermögen CHF 0.00
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen CHF 0.00
- 3) Ergebnisverwendung: Der Aufwandüberschuss (Betriebskosten der ER) wird vollumfänglich auf

- die Vertragsgemeinden übertragen.
- 4) Die Teuerungszulage für das Personal ist auf 0 % festzulegen (haupt- und/oder nebenamtliches Personal).
 - 5) Die Betriebskosten werden den Vertragsgemeinden weiterverrechnet. Die Aufteilung der Kosten erfolgt nach Einwohnerzahlen.
 - 6) Die Verwaltung wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken.

DISKUSSION

Keine Wortmeldungen.

ANTRAG GEMEINDERAT

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget der Sozialregion Untergäu (SRU) 2026 mit einem Nettoaufwand von CHF 24'366'900 zu genehmigen.

BESCHLUSS / SCHLUSSABSTIMMUNG

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

Entscheid an

- Protokollauszug an Sozialregion Untergäu (SRU)

10.09 Voranschläge

3. Genehmigung Budget Einwohnergemeinde Boningen 2026

EINTRETEN

Der Gemeindepräsident lässt über das Eintreten auf das Traktandum abstimmen.

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig zu.

SACHVERHALT

Der Bericht zum Budget 2026 und die Detailunterlagen sind auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt, in der «Schnäggeposcht» publiziert und konnten auf der Webseite der Einwohnergemeinde eingesehen werden.

Die Finanzverwalterin Nicole Di Franco präsentiert das Budget 2026.

Das Budget 2026 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 379'770 auf. Sie zeigt folgende Übersicht über die einzelnen Funktionen:

Bereich	Budget 2025 (netto) CHF	Budget 2026 (netto) CHF	Differenz CHF
0 Allg. Verwaltung	-573'040.00	-436'910.00	-136'130.00
1 Öffentliche Ordnung	-18'740.00	-9'849.00	-8'891.00
2 Bildung	-1'371'200.00	-1'387'390.00	16'190.00
3 Kultur, Sport	-20'150.00	-19'150.00	-1'000.00
4 Gesundheit	-294'968.00	-273'573.00	-21'395.00
5 Soz. Sicherheit	-728'099.00	-774'621.00	46'522.00
6 Verkehr	-157'300.00	-108'869.00	-48'431.00
7 Umwelt / Raumordnung	-49'280.00	-42'768.00	-6'512.00
8 Volkswirtschaft	15'160.00	12'160.00	3'000.00
9 Finanzen/Steuern	2'854'100.00	2'661'200.00	192'900.00
Total	-343'517.00	-379'770.00	36'253.00

Bei den Funktionsbereichen Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Ordnung, Kultur/Sport, Gesundheit, Verkehr und Umwelt/Raumordnung weist das Budget 2026 einen Minderaufwand aus. In den Bereichen Bildung sowie Soziale Sicherheit ist ein Mehraufwand budgetiert. Bei den Bereichen Volkswirtschaft und Finanzen/Steuern wird mit einem Minderertrag gegenüber dem Budget des Vorjahres gerechnet.

0 Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand Budget 2026	CHF 436'910
Nettoaufwand Budget 2025	CHF 573'040
Differenz	CHF-136'130

Der Bereich Allgemeine Verwaltung weist im Budget gegenüber dem Vorjahresbudget einen tieferen Nettoaufwand von rund CHF 136'000 auf.

Nach der Umstellung auf HRM2 wurde das alte Verwaltungsvermögen (- CHF 110'700) vollständig abgeschrieben; zudem ist auch die IT Software der Verwaltung (CHF - 16'800) fertig abgeschrieben. Die Löhne der Verwaltung sind etwas tiefer ausgefallen, da neu die Bauverwaltung durch die Einwohnergemeinde Fulenbach abgewickelt wird, was sich dafür mit einer neuen Position als Dienstleistung Dritter zeigt.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Nettoaufwand Budget 2026	CHF 9'849
Nettoaufwand Budget 2025	CHF 18'740
Differenz	CHF - 8'891

Der Nettoaufwand im Bereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung weist gegenüber dem Vorjahresbudget eine Abweichung von rund CHF 9'000 aus.

In der Aufgabenstelle Militärische Verteidigung war im Budget 2025 der Unterhalt vom Kugelfangsystem mit CHF 4'800.00 enthalten.

Die Entschädigung an die Regionale Zivilschutzorganisation ist etwas tiefer budgetiert.

2 Bildung

Nettoaufwand Budget 2026	CHF 1'387'390
Nettoaufwand Budget 2025	CHF 1'371'200
Differenz	CHF 16'190

Der Nettoaufwand des Bereichs Bildung weist einen Mehraufwand von rund CHF 16'000 auf.

Kindergarten

Ab neuem Schuljahr 2026/27 ist auf Grund der hohen Anzahl der Kindergartenkinder eine zusätzliche Kindergartenklasse nötig, was sich in den höheren Lohnkosten (+ CHF 88'500) sowie Sozialleistungen (+ CHF 16'460) widerspiegelt.

Primarschule

Bei der Primarschule ist der Nettoaufwand mit CHF 614'500 um CHF 85'600 höher gegenüber Vorjahresbudget.

Den höheren Besoldungskosten (+CHF 88'400) stehen tiefere Kosten bei der Anschaffung von Büromöbeln und Hardware (- CHF 10'000) und höhere Beiträge (+ CHF 18'200) vom Kanton (Schülerpauschalen) infolge höher budgetierter Schülerzahl gegenüber.

Sekundarstufe

Die Beiträge an den Kanton kommen um rund CHF 3'000 tiefer zu liegen infolge weniger Schüler und Schülerinnen. Auch die Beiträge an die Einwohnergemeinde Olten sind um rund CHF 120'600 tiefer budgetiert.

Musikschulen

Die Kosten der Musikschule steigen an; es ist geplant die Beiträge der Eltern an die Musikschule zu erhöhen.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Nettoaufwand Budget 2026	CHF 19'150
Nettoaufwand Budget 2025	CHF 20'150
Differenz	CHF -1'000

Im Bereich Kultur/Sport und Freizeit/Kirche gibt es keine grössere Abweichung zu verzeichnen.

In der Aufgabenstelle Kultur ist zusätzlich die Vorbereitung des Anlasses der 800-Jahr-Feier geplant, welcher dem Fonds belastet wird.

4 Gesundheit

Nettoaufwand Budget 2026	CHF 273'573
Nettoaufwand Budget 2025	CHF 294'968
Differenz	CHF - 21'395

Das Budget des Bereichs Gesundheit weist gegenüber dem Vorjahresbudget einen Minderaufwand von rund CHF 21'000 auf.

Der tiefere Nettoaufwand ist mit höheren Pflegekostenbeiträgen von CHF 19'000, welche via Sozialregion Untergäu SRU zu entrichten sind und tieferen Beiträgen für die ambulante Krankenpflege von CHF 40'000 infolge des Wechsels zur Spitex WoFuKe zu begründen.

5 Soziale Sicherheit

Nettoaufwand Budget 2026	CHF 774'621
Nettoaufwand Budget 2025	CHF 728'099
Differenz	CHF 46'522

Im Bereich Soziale Sicherheit ist mit Mehrkosten von rund CHF 47'000 zu rechnen.

Die meisten Konti in der Funktion Soziale Sicherheit beinhalten gebundene Ausgaben, welche die Einwohnergemeinde Boningen nur geringfügig oder gar nicht beeinflussen kann.

Der höhere Nettoaufwand ist vor allem mit höheren Kosten für die Ergänzungsleistungen AHV und die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe zu begründen.

Die Finanzverwalterin zeigt eine Darstellung der Gesamtentwicklung der Kosten der Sozialregion gegenüber den Steuereinnahmen auf.

6 Verkehr

Nettoaufwand Budget 2026	CHF 108'869
Nettoaufwand Budget 2025	CHF 157'300
Differenz	CHF - 48'431

Im Bereich Verkehr sieht das Budget 2026 einen um rund CHF 48'000 tieferen Nettoaufwand vor.

Nach der Umstellung auf HRM2 wurde das alte Verwaltungsvermögen (- CHF 55'500) vollständig abgeschrieben.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Nettoaufwand Budget 2026	CHF 42'768
Nettoaufwand Budget 2025	CHF 49'280
Differenz	CHF - 6'512

Der Nettoaufwand im Bereich Umweltschutz und Raumordnung kommt mit rund CHF 6'500 tiefer als im Vorjahr zu liegen. Darin enthalten sind die Spezialfinanzierungen Abwasser- und Abfallbeseitigung.

8 Volkswirtschaft

Nettoertrag Budget 2026	CHF 12'160
Nettoertrag Budget 2025	CHF 15'160
Differenz	CHF - 3'000

Im Budget des Bereichs Volkswirtschaft ist auf Grund der tieferen Elektrizitätskonzessionen mit einem leicht tieferen Ertrag zu rechnen.

9 Finanzen und Steuern

Nettoertrag Budget 2026	CHF 2'661'200
Nettoertrag Budget 2025	CHF 2'854'100
Differenz	CHF - 192'900

Der Nettoertrag des Funktionsbereiches Finanzen und Steuern liegt mit rund CHF 193'000 unter dem Vorjahresbudget.

Steuern

Die Berechnung des Gemeindesteuerertrages basiert auf unveränderten Steuerfüssen für natürliche und juristische Personen. Leider betrug der Veranlagungsstand des Steuerjahres 2024 zum Zeitpunkt der Budgetierung nur etwa 30%, was die seriöse Abschätzung des prognostizierten Steuerertrages 2026 noch schwieriger als in den Vorjahren machte.

Finanz- und Lastenausgleich

Der budgetierte Beitrag aus dem Finanz- und Lastenausgleich ist um CHF 34'300.00 tiefer als im Vorjahresbudget. Aufgrund der Abstimmung Ende November wird er nun etwas höher ausfallen.

Ergebnis Erfolgsrechnung Budget 2026: Aufwandüberschuss CHF 379'770

INVESTITIONSRECHNUNG

Für das Jahr 2026 sind Nettoinvestitionen von CHF 60'000 geplant.

2 Bildung

Die Sanierung der Bühnentechnik und Beleuchtung der Schnäggehalle wird durch die Bürgergemeinde Boningen finanziert. Ein herzliches Dankeschön! (Investitionsbeitrag CHF 210'000).

7 Umweltschutz und Raumordnung

Abwasserbeseitigung

- Steuerungsanlage Pumpwerk Ruppoldingen CHF 60'000
- Anschlussgebühren Kanalisation CHF 5'000 (Einnahmeüberschuss in ER)

Ergebnis Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen 2026 CHF 60'000

SPEZIALFINANZIERUNGEN

- **Abwasserbeseitigung**

Aufwandüberschuss CHF 17'956

Das voraussichtliche Eigenkapital der Selbstfinanzierung Abwasserbeseitigung beträgt per 31.12.2026 CHF 217'015.49.

Der Werterhalt beträgt budgetiert per 31.12.2026 CHF 487'148.95.

- **Abfallbeseitigung**

Aufwandüberschuss CHF 6'950

Das budgetierte Eigenkapital der Selbstfinanzierung Abfallbeseitigung beträgt per 31.12.2026 CHF 168'185.88.

Die finanzielle Basis bei den Spezialfinanzierungen bleibt stabil, die Gebühren bleiben unverändert.

Finanzplan 2026 – 2029

Nicole Di Franco präsentiert den Finanzplan zur Kenntnisnahme. Es muss jedes Jahr ein Aufwandüberschuss ausgewiesen werden. Das Nettovermögen wird abnehmen und ab dem Jahr 2028 muss mit einer Nettoschuld gerechnet werden.

DISKUSSION

Zu den Ausführungen der Finanzverwalterin Nicole Di Franco werden keine Fragen gestellt.

Elsbeth Jäggi: Elsbeth Jäggi fragt an, ob sich der Gemeinderat über eine Steuererhöhung Gedanken gemacht hat. Aus den Unterlagen ist ersichtlich, dass zusammen mit der Finanzkommission eine Arbeitsgruppe gebildet werden soll. Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Finanzkommission und beim Gemeinderat wäre der Zeitpunkt für eine Erhöhung ein guter Grund.

Bruno Stalder, Gemeindepräsident: Eine beantragte Steuererhöhung wurde vor zwei Jahren von der Gemeindeversammlung nicht genehmigt. Früher oder später wird die Gemeinde die Steuern erhöhen müssen.

Marco Wyss: Aufgrund der Finanzplanung wird die finanzielle Situation der Einwohnergemeinde Boningen immer schlechter. Seiner Meinung nach müsste jetzt etwas gemacht werden, damit der Handlungsspielraum nicht immer mehr eingeschränkt würde. Es sieht von Jahr zu Jahr schlimmer aus. Boningen wird immer unattraktiver.

Das Thema Fusion wurde aus verschiedenen Gründen nicht weiterverfolgt. Der Bürgerrat hat eine Fusion abgelehnt. Die Bürgergemeinde unterstützt jedoch die Einwohnergemeinde mit grossen Investitionsbeiträgen und regelmässigen Beiträgen in die Erfolgsrechnung.

Bruno Stalder, Gemeindepräsident: Die Steuern müssten um 20-25 % erhöht werden, damit die Jahresrechnungen ausgeglichen abschliessen. Er ist der Meinung, dass dies nicht möglich ist. Vor zwei Jahren wurde an der Gemeindeversammlung eine Steuererhöhung abgelehnt. Bruno Stalder geht davon aus, dass nach den Diskussionen mit der Arbeitsgruppe nächstes Jahr eine Steuererhöhung beantragt wird. Auch die Fusion mit umliegenden Gemeinden muss wieder diskutiert werden.

Jörg Uebelhart, Mitglied Finanzkommission: Jörg Uebelhart orientiert, dass in der Finanzkommission lange über eine Steuererhöhung diskutiert wurde. Die Gemeinde Boningen liegt betreffend Steuerfuss heute schon im oberen Segment. Bei einer Steuererhöhung würden nicht unbedingt «zahlungskräftige Personen» nach Boningen ziehen. Die Finanzkommission hat deshalb den Vorschlag zur Bildung einer Arbeitsgruppe gemacht. Diese soll eine gezielte Strategie entwickeln, um die finanzielle Stabilität auf lange Sicht zu sichern.

Beat Wyss: Beat Wyss ist der Meinung, dass die Gemeinde Boningen mit «Vollgas gegen die Wand fährt». Die Einwohnerzahl hat eher abgenommen, was ins Fiasko führen wird. Die Bildung einer Arbeitsgruppe sieht er als unnötig an. Es wurde ein Gemeinderat gewählt, welcher zusammen mit der Finanzkommission die Verantwortung über die Finanzen übernehmen soll. Er erachtet eine Fusion als unausweichlich. Es sollte keine Gemeinden unter 4'000 Einwohnern mehr geben. Andere Kantone hätten da bereits reagiert. Die Einwohnergemeinde Boningen sei abhängig von der Bürgergemeinde Boningen, was nichts mehr mit Demokratie zu tun habe. Nach seinen Aussagen steht mit der Teilrevision der Staatsverfassung die Auflösung der Bürgergemeinden an. Auch für die Bürgergemeinden würde es in Zukunft Probleme geben. Später einen Fusionspartner zu finden wäre seiner Ansicht nach schwierig.

Der Gemeindepräsident Bruno Stalder dankt für die Voten aus der Versammlung.

ANTRAG GEMEINDERAT

FESTLEGUNG STEUERFUSS 2026

Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen (unverändert gegenüber dem Vorjahr):

- Natürliche Personen 125 % der einfachen Staatssteuer
- Juristische Personen 130 % der einfachen Staatssteuer
- Feuerwehersatzabgabe 8 % der einfachen Staatssteuer (bisher 9 %)

BESCHLUSS

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates mehrheitlich zu.

- *Steuerfuss natürliche Personen 125 % der einfachen Staatssteuer
Zustimmung mit 3 Gegenstimmen / keine Enthaltungen*
- *Steuerfuss juristische Personen 130 % der einfachen Staatssteuer
Zustimmung einstimmig*
- *Steuerfuss Feuerwehersatzabgabe 8 % der einfachen Staatssteuer
Zustimmung einstimmig*

GENEHMIGUNG BUDGET 2026

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2026 wie folgt zu beschliessen:

- Das Budget 2026 der Erfolgsrechnung ist mit einem **Aufwandüberschuss** von **CHF 379'770.00** zu beschliessen.
- Die Investitionsrechnung 2026 ist mit **Nettoinvestitionen** von **CHF 60'000** zu beschliessen.
- Die Ergebnisse der **Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung** (Aufwandüberschuss CHF 17'956) und **Abfallbeseitigung** (Aufwandüberschuss CHF 6'950.00) zu beschliessen.
- Bei der Teuerungszulage für das Gemeindepersonal (hauptamtlich) und Volksschullehrkräften soll der vom Regierungsrat beschlossene Teuerungsausgleich gelten (0,6 %).
- Die Feuerwehersatzabgabe ist wie folgt festzulegen: **8 %** der einfachen Staatssteuer (Minimum CHF 40.00 / Maximum CHF 800.00).
- Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge durch Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

BESCHLUSS / SCHLUSSABSTIMMUNG

Dem Antrag des Gemeinderates wird mit grossen Mehr zugestimmt (1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen).

16.06.0 Gemeindeversammlungen

4. Verschiedenes

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDERAT

- **Aktuelle Kinderzahlen und Prognosen**

Gemeindepräsident Bruno Stalder präsentiert die aktuellen und die prognostizierten Kinder-/Schülerzahlen. 2026 werden voraussichtlich 18 Kinder neu in den Kindergarten eintreten. Für das Schuljahr 2026/2027 muss der Kindergarten deshalb mit total 31 Kindern in zwei Klassen geführt werden. Danach wird wieder mit Neueintritten zwischen fünf und zehn Kindern pro Jahr gerechnet. Aktuell besuchen 83 Kinder die Schule Boningen. Die Prognose sieht für das Schuljahr 2026/2027 total 94 Schüler/-innen vor. Für das Schuljahr 2027/2028 sind die Zahlen mit 89 Schüler/-innen wieder rückläufig.

- **Projektstudie für zusätzlichen Schulraum im Schnäggeweg 86**

Das Thema Schulraum hat den Gemeinderat schon länger beschäftigt. Im Hinblick auf die zu erwartenden hohen Schülerzahlen wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Gemeinderat, Schulleitung, Lehrpersonen und Verwaltung gebildet, welche verschiedene Möglichkeiten geprüft hat. Einem Architekturbüro wurde der Auftrag für eine Projektstudie für den Umbau für zusätzlichen Schulraum im Schnäggeweg 86 erteilt.

Bruno Stalder zeigt die Planung für einen Kindergarten im Erdgeschoss und für einen Schulraum für die 1./2. Klasse im Obergeschoss auf. Die Kostenschätzung für den Umbau beläuft sich auf CHF 926'000 +/- 20%. Es wurde das Gespräch mit der Bürgergemeinde aufgenommen betreffend einer möglichen Kostenübernahme. Das Gebäude Schnäggeweg 86 ist im Besitz der Bürgergemeinde Boningen.

Der Bürgerrat hat grosszügigerweise entschieden, der Bürgerversammlung vom 2. Dezember 2025 einen Kreditantrag über 1,1 Mio. Franken zu stellen. Die Bürgergemeindeversammlung hat dem Antrag zugestimmt.

Bruno Stalder bedankt sich bei der Bürgergemeinde und den anwesenden Bürgern herzlich. Die Grosszügigkeit wird sehr geschätzt und hat einen Applaus verdient.

- **Sanierung Bühnentechnik und Beleuchtung in der Schnäggehalle**

Auch für die finanzielle Unterstützung bei der Bühnensanierung dankt Bruno Stalder im Namen des Gemeinderates Boningen der Bürgergemeinde bestens.

- **Adventsfenster**

Wiederum haben sich wieder viele Personen für die Erstellung eines Adventsfensters zur Verfügung gestellt. Es werden zusätzlich teilweise fantastische kulinarische Angebote gemacht. Herzlichen Dank für das Engagement!

- **800-Jahre-Feier Boningen**

Samuel Jäggi, OK-Präsident und Vizegemeindepräsident orientiert im Namen des Organisationskomitees (Aktuar Dominik Schenker, Finanzen Eveline Leu, Werbung/Marketing Susanne Wyss, Unterhaltung Alina Wyss, Festwirtschaft/Personal Matthias Wyss, Bau Heinz Schenker und Chronik Guido Wyss) über die Feierlichkeiten am 12. und 13. Juni 2026.

Es ist folgendes Programm vorgesehen:

Freitag, 12. Juni 2026

- Gemütliches Feierabendbier

Samstag, 13. Juni 2026

- Festwirtschaft mit Food-Trucks
- Kinder-Unterhaltung mit Johnny Pulfer
- Kinderkonzert mit Pumpelpitz
- Vorstellung Dorfchronik, Bilderausstellung
- Festakt
- Auftritt der Band Vollxrocker

Für die Unterhaltung wird kein Eintritt verlangt. Das Festgelände befindet sich beim Lindenspark mit einem Festzelt, Bierwagen, vier Food-Trucks, einem Zelt für Kinderunterhaltung und einem Karussell. Im Foyer der Schnäggehalle werden die Chronik und Bilder aus Boningen präsentiert.

Parkplätze befinden sich hinter der ehemaligen Bäckerei. Bei schlechtem Wetter werden Parkplätze beim Kieswerk und ein Fahrdienst durch Wyss Reisen angeboten. Der Dorfplatz wird gesperrt.

Damit alle am Fest teilnehmen können, werden die Helfer und Helferinnen höchstens mit Drei-Stunden-Schichten für die Getränke-Ausgabe und Bar eingesetzt. Es werden noch Helferinnen und Helfer gesucht und das Organisationskomitee ist für jede Unterstützung dankbar.

- **Sammelsack für Haushaltplastik**

Rolf Bigler, Ressortverantwortlicher Umwelt/Sicherheit orientiert, dass ab Januar 2026 die Möglichkeit besteht, Plastikabfall zu sammeln und bei der Sammelstelle Boningen abzugeben. Der Plastikabfall wird recycelt, die Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Für die gesammelte Menge Plastikabfall erhält die Gemeinde eine kleine Entschädigung.

Die Plastiksammelsäcke können ab 12. Januar 2026 beim Kreuzplatzhof bezogen werden. Rolf Bigler dankt Karin und Michael Studer für den Verkauf der Sammelsäcke. In den nächsten Tagen wird ein Flyer mit einem Sammelsack verschickt.

- **Danke**

Der Gemeindepräsident Bruno Stalder dankt:

- der Kulturgruppe Boningen unter der Leitung von Elsbeth Jäggi für die wundervolle Schnäggepost,
- den Gemeinderatsmitgliedern und der Verwaltung für ihren Einsatz
- und den Stimmberechtigten für ihre Voten. Er schätzt auch kritische Worte und hofft, dass davon auch etwas umgesetzt werden kann.

Bruno Stalder wünscht allen frohe Festtage und eine schöne Adventszeit.

Für das Protokoll:

EINWOHNERGEMEINDE BONINGEN

Stalder Bruno
Gemeindepräsident

Hirt Caroline
Verwaltungsleiterin